



## **Borderline-Persönlichkeitsstörungen im Jugendalter**

**Fleischhaker Christian &  
Schulz Eberhard**

Springer, Berlin  
2010

ISBN 978-3-540-68283-7

---

Privatdozent Dr. Christian Fleischhaker und Prof. Dr. Eberhard Schulz arbeiten an der Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter des Universitätsklinikums Freiburg im Breisgau. Eine Arbeitsgruppe „Dialektisch-behaviorale Therapie für Adoleszente“ (DBT-A) beschäftigt sich seit mehreren Jahren mit der stationären und ambulanten Anwendung der dialektisch-behavioralen Therapie von Marsha Linehan bei Persönlichkeitsstörungen.

Konzeptionen der Borderline-Persönlichkeitsstörungen stammen ursprünglich aus der Psychoanalyse und zeichnen sich in der Diagnostik durch wenig stabile Funktionen der Impulskontrolle, der Affektmodulation, der Kognitionen und der Objektbeziehungen aus. Marsha Linehan hat einen inzwischen populär gewordenen verhaltenstherapeutisch ausgerichteten Behandlungsansatz entworfen, welcher dem Buch und den angeschlossenen Arbeitsunterlagen zugrunde liegen.

Das Buch gibt einerseits eine Einleitung in die Theorie der Borderline-Persönlichkeitsstörungen, andererseits in einem zweiten Teil ein ausführliches und gut und anschaulich illustriertes Therapiemanual, das nach Angaben der Autoren mit positiven Therapieeffekten evaluiert werden konnte und sich auf die Therapie von Persönlichkeitsstörungen im Jugendalter konzentriert.

Persönlichkeitsstörungen im Jugendalter sind ein Widerspruch in sich, da Persönlichkeitsstörungen sich durch verlaufsstabile und verhaltensfixierte Muster kennzeichnen, im Jugendalter die psychische Entwicklung aber noch nicht abgeschlossen und folglich eine Fixierung noch nicht mit Sicherheit erkannt werden kann. Die Autoren setzen sich mit diesem Widerspruch auseinander und beschreiben ihn, eine befriedigende Lösung des Widerspruches ist aber nicht erkennbar. Sie entgehen der Problematik lediglich, indem sie von einer Persönlichkeitsstörung erst ab dem 16. Lebensjahr sprechen.

Der psychiatrische Denkansatz versteht Borderline-Persönlichkeitsstörungen im Jugendalter wie auch sonst als kategorialen Unterschied zu gesunden Menschen und faßt ihn deskriptiv, während die Persönlichkeitspsychologie eine extreme Ausprägung von basalen Persönlichkeitsdimensionen vorliegen sieht. Als Ursache von Borderline-Persönlichkeitsstörungen sehen tiefenpsychologische Ansätze strukturelle Störungen mit frühen Störungen in den Objektbeziehungen, während kognitiv-behaviorale Theorien von einer verursachenden zwischenmenschlichen Interaktionsstörung ausgehen. Neben neurobiologischen Erklärungsansätzen wird im Buch auch noch eine reduzierte Schmerzsensitivität als gesichert beschrieben.

Den Abschluß des theoretischen Teils des Buches bilden brauchbare Ausführungen zur Diagnostik von Borderline-Persönlichkeitsstörungen, woran sich Überblicksartige Darstellungen der Transference Focused Therapy TFP wie auch ausführlicher der dialektisch-behavioralen Therapie DBT anfügen.

Die Diagnostik von Persönlichkeitsstörungen im Jugendalter erscheint nach wie vor und trotz der theoretischen Erörterungen im Buch problematisch, da die Ausgestaltung und Reifung der Persönlichkeit in diesem Lebensabschnitt wie von den Autoren auch angesprochen noch nicht abgeschlossen und eine Heilung oder sonstige Änderung nicht ausgeschlossen ist. Auf alternative Erklärungen und Begründungszusammenhänge für die auftretenden Schwierigkeiten im Kindes- und Jugendalter oder differentialdiagnostische Überlegungen wird nicht oder zu wenig eingegangen. So werden psychodynamische und konfliktzentrierte alternative Erklärungsmöglichkeiten wie Pubertäts- und Adoleszenzkrise nicht erwähnt, und auf gesellschaftliche Entwicklungen und deren Einfluß auf Jugendlichenprobleme nicht eingegangen, etwa die subtile Einflußnahme mit zielgruppenspezifischer Werbung und daraus erwachsenden Phantasien, Wünschen und Erwartungshaltungen.

Das Buch ist gut und ansprechend aufgemacht, insbesondere in der Darstellung der Arbeitsunterlagen und auf die Begründung des eigenen Arbeitskonzeptes ausgerichtet.

Das Buch sei empfohlen für Ärzte, Psychologen, Psychotherapeuten und Sozialpädagogen in der Kinder- und Jugendarbeit. Fachkenntnisse sind erforderlich und Voraussetzung für das Verständnis des Buches.

Weiterführende Links:

[www.springer.de](http://www.springer.de)

<http://www.uniklinik-freiburg.de/kijupsych/live/Mitarbeiter/CF.html>

<http://www.uniklinik-freiburg.de/person/1-28230401-0/index.xml>

<http://faculty.washington.edu/linehan/>